

# Inhalt

Ursula Rust/Joachim Lange

<b>Vorwort</b> .....	<b>13</b>
----------------------	-----------

Ursula Rust

<b>Frauenrechte in Zeiten der Globalisierung</b> .....	<b>15</b>
--	-----------

I. Einleitung .....	15
---------------------	----

II. Wurzeln von Frauenrechten im Völkerrecht .....	18
--	----

1. Friedensvertrag von Versailles 1919 .....	19
--	----

2. Diskriminierungsverbote der UN-Charta von 1945 .....	20
---	----

3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 .....	21
---	----

III. Internationaler Menschenrechtsschutz .....	21
---	----

1. Sozial- und Zivilpakt sowie Übereinkommen der Vereinten Nationen .....	22
--	----

2. Öffnung für den Beitritt der Europäischen Union .....	24
--	----

IV. Internationale Durchsetzungsverfahren .....	25
---	----

1. Abschließende Bemerkungen der Fachausschüsse .....	25
---	----

2. Allgemeine Empfehlungen der Fachausschüsse .....	26
---	----

V. Fazit .....	29
----------------	----

Katja Rodi

## **Was hat das CEDAW-Instrumentarium bislang gebracht?**

<b>Welche Aufgaben stehen an?</b> .....	<b>35</b>
---	-----------

I. Welche CEDAW-Instrumentarien gibt es? .....	36
--	----

1. Staatenberichtsverfahren .....	37
-----------------------------------	----

2. Individualbeschwerde .....	37
-------------------------------	----

3. Untersuchungsverfahren nach Fakultativprotokoll .....	38
--	----

II. Welche Bedeutung hat CEDAW im deutschen Rechtsraum? .....	38
---	----

1. CEDAW als unmittelbar geltendes Recht in Deutschland .....	38
---	----

2. Subjektive Rechte für Betroffene aus CEDAW .....	39
---	----

3. Völkerrechtsfreundliche Auslegung des nationalen Rechts .....	40
--	----

4. Konkrete Bedeutung der Konvention .....	40
III. Wie lassen sich die Instrumente der Konvention nutzen? .....	41
1. Alternativberichte zu den Staatenberichten .....	41
2. Individualbeschwerde .....	43
IV. Untersuchungsverfahren .....	43
V. Welche Aufgaben stehen ganz aktuell an? .....	44

Susanne Zwingel

<b>CEDAW und die Normierung und Umsetzung von Frauenrechten im internationalen Vergleich .....</b>	<b>49</b>
I. Norm-„Übersetzung“ statt „Diffusion“ .....	50
II. CEDAW als Teil eines globalen Diskurses .....	51
III. CEDAW in nationalen und lokalen Kontexten .....	52
IV. Zusammenfassung mit Blick auf die Bundesrepublik .....	55

Christina Klenner

<b>Gender Pay Gap – Stillstand ohne Grenzen? .....</b>	<b>59</b>
I. Fakten .....	59
II. Verschiedene Ursachen des Pay Gaps erfordern verschiedene Lösungen .....	61
III. Wege zur Entgeltgleichheit .....	64

Sarah Lillemeier

<b>Instrumente zur betrieblichen Prüfung der Entgeltgleichheit zwischen Frau und Mann .....</b>	<b>67</b>
I. Logib-D .....	67
II. eg-check .....	70
III. Fazit .....	73

Beate Rudolf

<b>CEDAW und die Europäische Union .....</b>	<b>75</b>
I. Einleitung .....	75
II. Rechtliche Bedeutung von CEDAW im Unionsrecht .....	76

1. Gleichheit der Geschlechter als Wert und Ziel	76
2. Gleichheit der Geschlechter als Unionsgrundrecht	78
3. CEDAW als Auslegungsmaßstab für das Primärrecht	79
III. Die Verwirklichung der gleichen Menschenrechte von Frauen – Praxis der EU	81
1. Bezugnahme auf Geschlecht und auf Frauen in Kompetenznormen des Unionsrechts	82
2. Gleiche Menschenrechte von Frauen in Grund- satzdokumenten von Rat und Kommission	84
IV. Der Mehrwert von CEDAW für das Unionsrecht	86
1. Menschenrechtsbasierte Politikgestaltung und Rechtsetzung	87
2. Weiter reichender Diskriminierungsbegriff	87
3. Internationale Umsetzungskontrolle	88
V. Fazit	89

Sabine Häfner

<b>Zum Vergleich: Die Behindertenrechtskonvention ERK</b>	<b>93</b>
I. Entwicklung der BRK	93
1. Überblick	93
2. Rückblick	94
3. Die Beteiligung der NROs bei den Beratungen	96
II. Rechtliches Konzept und Institutionalisierung der BRK	97
1. Antidiskriminierungskonvention	97
2. Katalog der Menschenrechte	100
3. Statistik und Internationale Zusammenarbeit	100
4. Monitoring und Institutionalisierung	101
III. Ausblick	102

Regula Kägi-Diener

<b>Zur Auslegungsautorität des CEDAWs</b>	<b>103</b>
I. Einleitung	104
II. Ausgangspunkt: Auslegung in der nationalen Rechtsordnung	105

III. Auslegung im Völkerrecht .....	106
1. Auslegungsparameter .....	106
2. Die Rolle des CEDAW-Ausschusses .....	108
IV. Zur Justiziabilität oder direkten Anwendbarkeit von Völkerrechtsnormen .....	109
1. Bedeutung der Justiziabilität bzw. des Non-Self- Executing-Charakters .....	109
2. Interpretations- und Umsetzungsspielräume als Schlüsselkriterien? .....	109
3. Gerichtliche Rechtsfortbildung und Rechtsschöpfung .....	110
V. Ein Fall: Abschaffung der Gleichstellungskommission im Kanton Zug/Schweiz .....	111
1. Sachverhalt .....	111
2. Beschwerde ans Schweizerische Bundesgericht .....	112
3. Erste Sichtung der Rechtslage .....	113
4. Was sagt der CEDAW-Ausschuss zu Institutionen der Gleichstellung? .....	113
5. Was sagt der Text der CEDAW zu Institutionen der Gleichstellung? .....	114
6. Ableitung des Anspruchs aus dem Grundrecht .....	115
(Anspruch aus Nichtdiskriminierung) selber	
7. Zusammenfassende Bemerkungen .....	117
VI. Schlussfolgerungen .....	118
1. Transnationale Standards .....	118
2. Nationale Rechtsanwendung .....	118
3. „Übersetzungsarbeit“ .....	119
4. Auslegungsautorität der CEDAW .....	110
VII. Urteil des Schweizerischen Bundesgerichtes vom 21.11.2011 – 1C_549/2010 .....	122

Dagmar Richter

# **Das Frauenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (CEDAW):**

## **Universelle Geltung und Verschiedenheit der Vertragsstaaten**

<b>im Spiegel der Praxis</b> . . . . .	<b>151</b>
I. Einführung . . . . .	152
II. Die Praxis des Ausschusses im Berichtsverfahren . . . . .	153
1. Die Prüfpraxis im Berichtsverfahren – bemerkenswerte Themen . . . . .	154
2. Bemerkungen zur Prüfpraxis: Normativer Anspruch und Realität . . . . .	165
III. Zehn Jahre Fakultativprotokoll . . . . .	166
1. Unzulässige Mitteilungen . . . . .	167
2. Verletzungsfälle . . . . .	170
IV. Der Einfluss von CEDAW auf die Rechtspraxis ausgewählter Staaten . . . . .	173
1. Deutschland: CEDAW – das unbekannte Wesen . . . . .	173
2. Österreich: CEDAW als Basis für die Anerkennung misshandelter Frauen als Flüchtlinge . . . . .	175
3. Schweiz: CEDAW als Lieferant einschränkender Kriterien . . . . .	177
V. Der Einfluss von CEDAW auf die Spruchpraxis internationaler Vertragsorgane . . . . .	178
VI. Abschließende Bemerkungen zum Zustand und zur Bedeutung des CEDAW-Systems . . . . .	180
1. Normalität und Anomalität . . . . .	180
2. Bedeutungslosigkeit von CEDAW in der Rechtspraxis? . . . . .	181
3. Religiöse und kulturelle Vielfalt versus Frauenrechte . . . . .	182

Jasmina Prpić

## **Vernetzung über alle Grenzen hinweg** . . . . . **197**

I. Einleitung . . . . .	197
II. Persönlicher Bezug zur CEDAW . . . . .	199
1. Gründung des Vereines „Anwältinnen ohne Grenzen“ e.V. . . . .	201
2. Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling CEDAW Stiftung . . . . .	202

III. Recht und Rechtswirklichkeit – Erfahrung von	
Frauenmobilisierung und Auswirkungen auf die Rechtspraxis . . . . .	203
1. Advokatinnen vor Ort: Möglichkeiten und Hindernisse . . . . .	203
2. Vernetzung über alle Grenzen hinweg . . . . .	211
IV. Fazit . . . . .	216

Antje Gothe

## Von der Reaktion zur Aktion:

<b>Gedanken zum Verhältnis von NGOs und CEDAW . . . . .</b>	<b>223</b>
I. Einleitung . . . . .	223
II. Die klassische Rolle von NGOs in der Arbeit mit CEDAW . . . . .	224
III. Für eine erweiterte Beschäftigung von NGOs mit CEDAW . . . . .	227

Renate Augstein

## Zwischenbericht und Beyond: Was ist in Deutschland zu tun? . . . . . 239

I. Informationen über die von Deutschland durchgeführten Maßnahmen zur Umsetzung der in den Abschnitten 40 und 62 enthaltenen Empfehlungen der abschließenden Bemerkungen des CEDAW-Ausschusses . . . . .	239
II. Die Rolle von CEDAW in Deutschland . . . . .	239
1. CEDAW in der deutschen Rechtsordnung . . . . .	239
2. Bedeutung von CEDAW für die Politikgestaltung . . . . .	241
3. Schwierigkeiten bei der Umsetzung von CEDAW . . . . .	243
4. Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen im Überprüfungsprozess . . . . .	244

Eliane Hütter, Doreen Kalina, Kirsten Knigge

<b>Tagungsbericht . . . . .</b>	<b>247</b>
I. Vor dem CEDAW Zwischenbericht . . . . .	249
1. Was hat das CEDAW-Instrumentarium bislang gebracht – welche Aufgaben stehen an? . . . . .	249
2. CEDAW und die Normierung (und Umsetzung) von Frauenrechten im internationalen Vergleich . . . . .	251

3. Gender Pay Gap – Stillstand ohne Grenzen? . . . . .	252
4. Gemeinsame Diskussion . . . . .	253
5. CEDAW und die Europäische Union . . . . .	255
II. Rechtliche Konzepte, Erfahrungen von Mobilisierung und Institutionalisierung . . . . .	258
1. CEDAW und Behindertenrechtskonvention im Vergleich . . . . .	258
2. Zur Auslegungsautorität des CEDAWs . . . . .	260
3. Erfahrungen von Mobilisierung und Auswirkungen auf die Rechtspraxis . . . . .	261
4. Das Frauenübereinkommen der Vereinten Nationen im Praxistest – Erfahrungen nach 30 Jahren Anwendung . . . . .	261
5. Kurzstatements aus der gesellschaftlichen Praxis . . . . .	264
6. Vernetzung über alle Grenzen hinweg . . . . .	264
7. CEDAW und die Arbeit der NGOs . . . . .	266
III. Blicke in die Zukunft . . . . .	266
1. Zwischenbericht und Beyond: Was ist in Deutschland zu tun? . . . . .	266
2. Abschlussdiskussion mit den Referentinnen der Tagung . . . . .	267

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Mit freundlicher Genehmigung des Bundesanzeiger Verlags

<b>Gesetz zum Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 25. April 1985 . . . . .</b>	<b>271</b>
BGBI. II 1985 S. 647-662	

<b>Gesetz zur Änderung des Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 3. Dezember 2001 . . . . .</b>	<b>299</b>
BGBI. II 2001 S. 1234	

<b>Gesetz zur EntschlieÙung vom 22. Mai 1995 zur Änderung des Übereinkommens vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau</b> .....	<b>300</b>
BGBl. II 2001 S. 1235-1236	

<b>Gesetz zu dem Fakultativprotokoll vom 6. Oktober 1999 zum Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 3. Dezember 2001</b> .....	<b>302</b>
BGBl. II 2001 S. 1237-1243	

### **FOLLOW-UP ZUM 6. STAATENBERICHT**

<b>Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</b> .....	<b>317</b>
Informationen über die von der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten Maßnahmen zur Umsetzung der in den Abschnitten 40 und 62 enthaltenen Empfehlungen der abschließenden Bemerkungen des Ausschusses der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 10. Februar 2009	

<b>Alternativbericht Follow-up Deutschland 2011</b> .....	<b>359</b>
von Deutschen Frauenrechtsorganisationen als Antwort zu den Informationen der Bundesrepublik Deutschland über die durchgeführten Maßnahmen zur Umsetzung der in den Abschnitten 40 und 62 enthaltenen Empfehlungen und der Aufforderung zu einem Follow-up Bericht in Abschnitt 67 der abschließenden Bemerkungen des CEDAW-Ausschusses vom 12. Februar 2009 [CEDAW//DEU/CO/6]	



**United Nations High Commissioner for Human Rights . . . . . 391**

Dubravka Šimonovi , Rapporteur on follow-up Committee on the  
Elimination of Discrimination against Women vom 4 November  
2011

**Anhang**

Autorinnen/Autoren und Herausgeberinnen/Herausgeber . . . . . 397

Tagungsprogramm . . . . . 401

Teilnehmerinnen und Teilnehmer . . . . . 405

Ausgewählte Loccumer Protokolle . . . . . 407